

2024/0276

Antrag
öffentlich



Resolution zum Ausbau der psychiatrischen Abteilung im SHG-Klinikum Merzig; Antrag der CDU-Fraktion vom 11.12.2024

<i>Dienststelle:</i> 100 Politische Gremien und Öffentlichkeitsarbeit	<i>Datum:</i> 12.12.2024
<i>Beteiligte Dienststellen:</i>	

<i>Beratungsfolge</i>	Ö / N
Stadtrat (Entscheidung)	Ö

Beschlussvorschlag

Sachverhalt

Mit beigefügtem Schreiben vom 11.12.2024 beantragt die CDU-Fraktion die Verabschiedung einer Resolution an die Landesregierung zum Ausbau der psychiatrischen Abteilung im SHG-Klinikum Merzig. Mit beigefügtem Schreiben vom 18.12.2024 beantragt die SPD-Fraktion den beigefügten Resolutionstext in der Stadtratssitzung vom 19.12.2024 zur Abstimmung zu stellen.

Anlage/n

- 1 Antrag der CDU-Fraktion vom 11.12.2024 (öffentlich)
- 2 Antrag der SPD-Fraktion vom 18.12.2024 (öffentlich)
- 3 Abgestimmter Resolutionstext zum Ausbau der psychiatrischen Abteilung im SHG Klinikum (öffentlich)

Von: Jürgen Auweiler

Gesendet: Mittwoch, 11. Dezember 2024 12:49

An: Oberbürgermeister <OB@merzig.de>

Betreff: Antrag CDU Stadtratsfraktion, hier Resolution

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Marcus Hoffeld,

hiermit beantrage ich für die CDU-Stadtratsfraktion den u.a. Resolutionstext in der nächsten Stadtratssitzung zur Abstimmung zu stellen.

Mit freundlichen Grüßen

Jürgen Auweiler

Vorsitzender

CDU-Stadtratsfraktion

Resolution zum Ausbau der psychiatrischen Abteilung im SHG-Klinikum Merzig

Im Rahmen der aus wirtschaftlichen Gründen durchgeführten Neuausrichtung des SHG-Klinikums Merzig wurde festgelegt, dass die psychiatrische Abteilung ausgebaut werden soll.

Geplant war, dass die medizinische Versorgung in diesem Bereich deutlich gestärkt wird, dass zusätzliche Kapazitäten für Patientinnen und Patienten im SHG-Klinikum Merzig geschaffen werden.

Leider sieht die Realität anders aus: Die Abteilung wurde bislang nicht gestärkt.

Im Gegenteil: Man gewinnt zunehmend den Eindruck, dass in Bezug auf die Umsetzung der ursprünglichen Planung Stillstand eingetreten ist.

Der Stadtrat der Kreisstadt Merzig fordert die saarländische Landesregierung und das SHG-Klinikum auf, die psychiatrische Abteilung in der SHG Merzig kurzfristig auszubauen und wie zugesagt dringend benötigte zusätzliche Kapazitäten zu schaffen.

Der Stadtrat der Kreisstadt Merzig fordert die Landesregierung und die SHG auf im ersten Quartal 2025 die konkreten Pläne vorzustellen.

Von: arndtoehm@gmx.de <arndtoehm@gmx.de>

Gesendet: Mittwoch, 18. Dezember 2024 08:08

An: Oberbürgermeister <OB@merzig.de>; Klein Thomas <T.Klein@merzig.de>; Bies Christian <C.Bies@merzig.de>

Betreff: Antrag SPD-Fraktion; Resolution SHG-Klinikum Merzig

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Marcus Hoffeld,

ich beantrage für die SPD-Fraktion den unten beigefügten Resolutionstext in der bevorstehenden Stadtratssitzung zur Abstimmung zu stellen.

Mit freundlichen Grüßen

Arndt Oehm

SPD-Stadratsfraktion

Resolution zum Ausbau der psychiatrischen Abteilung im SHG-Klinikum Merzig

Der Stadtrat von Merzig spricht sich für eine schnelle und nachhaltige Sicherung der psychiatrischen Versorgung im Landkreis Merzig-Wadern aus.

Der Stadtrat bekräftigt für die stationäre Versorgung den Leitgedanken der gemeindenahen Psychiatrie und unterstützt Konzepte, die eine bedarfsgerechte stationäre Versorgung, teilstationäre Angebote und die psychiatrische Institutsambulanz als Ganzes abbildet. Diese Angebote sollen zukünftig durch gemeindenaher, ambulante Angebote ergänzt werden.

Der Stadtrat weist auf den historisch gewachsenen besonderen Versorgungsbedarf in Merzig hin.

Der Versorgungsauftrag für diese Angebote liegt derzeit bei der SHG-Merzig und der SHG in Völklingen. Der Träger steht in der Verantwortung, eine bedarfsgerechte Versorgung zu sichern. Dies gelingt derzeit bestenfalls eingeschränkt. Für die Zukunft spricht sich der Stadtrat dafür aus, dass die Versorgung für alle Fälle, in denen dies medizinisch sinnvoll ist, wieder im Landkreis Merzig-Wadern stattfindet.

Der Stadtrat begrüßt, dass die Landesregierung in enger Abstimmung mit dem Träger auf die Sicherung der Versorgung hinarbeitet und dass dabei auch Kooperationen mit anderen Trägern geprüft werden.

Der Stadtrat nimmt zur Kenntnis, dass derzeit zwischen Land und Träger intensive Gespräche über Probleme in der Versorgung und diesbezügliche Lösungsansätze geführt werden. Trotz zwischenzeitlicher Verbesserungen in den Abläufen ist es dem Träger im Ergebnis nicht gelungen, ausreichend eigenes Personal für die ärztliche und pflegerische Versorgung zu beschäftigen.

Der Stadtrat ist sich bewusst, dass die Situation in der Psychiatrie und die öffentliche Wahrnehmung nicht zu einer Belastung für die Konsolidierung der SHG-Merzig führen dürfen. Dies ist auch im besonderen Interesse des Landkreises und aller Kommunen.

Der Stadtrat fordert die Geschäftsführung und die Gesellschafter der SHG Merzig auf, alles Notwendige zu tun, um den psychiatrischen Versorgungsauftrag bedarfsgerecht zu erfüllen. Die Landesregierung wird aufgefordert, die dafür notwendige Unterstützung zu leisten.

Ein Bericht über den aktuellen Sachstand durch die Geschäftsführung soll für eine der nächsten Sitzungen des Stadtrates seitens der Stadtverwaltung angefragt werden.

Resolution zum Ausbau der psychiatrischen Abteilung im SHG-Klinikum Merzig

Der Stadtrat der Kreisstadt Merzig spricht sich für eine schnelle und nachhaltige Sicherung der psychiatrischen Versorgung im Landkreis Merzig-Wadern aus.

Der Stadtrat bekräftigt für die stationäre Versorgung den Leitgedanken der gemeindenahen Psychiatrie und unterstützt Konzepte, die eine bedarfsgerechte stationäre Versorgung, teilstationäre Angebote und die psychiatrische Institutsambulanz als Ganzes abbildet. Diese Angebote sollen zukünftig durch gemeindenahen, ambulante Angebote ergänzt werden.

Der Merziger Stadtrat weist auf den historisch gewachsenen Versorgungsbedarf in Merzig hin.

Der Träger SHG steht in der Verantwortung, in Merzig eine bedarfsgerechte Versorgung zu sichern.

Geplant war, dass die medizinische Versorgung im psychiatrischen Bereich deutlich gestärkt wird, dass zusätzliche Kapazitäten für Patientinnen und Patienten im SHG-Klinikum Merzig geschaffen werden.

Leider sieht die Realität anders aus: Die Abteilung wurde bislang nicht gestärkt.

Der Stadtrat der Kreisstadt Merzig fordert die Geschäftsführung und die Gesellschafter der SHG Merzig auf, alles Notwendige zu tun, um den psychiatrischen Versorgungsauftrag wie zugesagt bedarfsgerecht zu erfüllen.

Die Landesregierung wird aufgefordert, die dafür notwendige Unterstützung zu leisten und auch mögliche Kooperationen zu prüfen.

Der Stadtrat der Kreisstadt Merzig bittet die Landesregierung und die SHG darum, im ersten Quartal 2025 die konkreten Pläne vorzustellen.